

Diskotheek: W.A. Mozart: Streichquartett Nr.19 C-Dur KV 465 «Dissonanzen»

Montag, 03. Juni 2019

20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 08. Juni 2019

14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Markus Fleck, Martina Schucan

Gastgeberin: Annelis Berger

«Ich sage Ihnen vor Gott, als ein ehrlicher Mann, ihr Sohn ist der grösste Componist, den ich von Person und dem Namen nach kenne». Diese Worte hat Joseph Haydn zu Leopold Mozart gesagt, nachdem er drei der Streichquartette von dessen Sohn gehört hatte, entstanden in den Jahren 1782 bis 1785 und Haydn gewidmet. Mit dabei war das sogenannte Dissonanzen-Quartett mit dieser Einleitung, die damals alle vor den Kopf gestossen hat: Schmerzhaft reiben die Vorhalte da an den gewohnten Harmonien und man weiss nicht, zu welcher Tonart das denn nun führen soll.

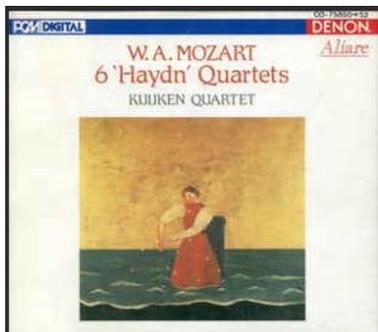
In der Diskothek mit der Cellistin Martina Schucan und dem Bratschisten Markus Fleck werden fünf Aufnahmen dieses Streichquartettes in C-Dur unter die Ohrenlupe genommen.

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1: Hagen Quartett

Label: Deutsche Grammophon (2001)



Aufnahme 2: Kuijken Quartett

Label: Denon (1994)



Aufnahme 3:
Quatuor Ebène

Label: Erato/Virgin Classics (2011)



Aufnahme 4:
Chiaroscuro Quartet

Label: Harmonia Mundi (2010)



Aufnahme 5:
Quatuor Van Kuijk

Label: Alpha (2016)

Das Resultat:

Man war sich nicht wirklich einig diesmal: Martina Schucan liess ich sehr begeistern vom Chiaroscuro Quartett, welches die Emotionen durch Klangfarben herausholt, durch fantasievolle Artikulation, durch kluges flexibles Umgehen mit dem Bogen, mit wenig Vibrato, irrwitzigen Tempi. Martina Schucan wird von dieser Einspielung geradezu physisch mitgerissen. Martin Fleck hingegen fand es eine «gut geölte Maschine», unverbindlich und nur oberflächlich dramatisch. Ihm gefiel das Quatuor Ebène dafür ausgesprochen gut, das traditioneller interpretiert, mit mehr Vibrato und Schönklang. Die Palme gehört also diesen beiden Ensembles. Und einen Bonus bekommt das junge französische Quatuor Van Kuijken, das mit Schwung und Verve auffiel. Dem Hagen Quartett hingegen fehlte gerade im ersten Satz laut Gästen der Schmerz und die Tiefe dieses Werkes.

Favorisierte Aufnahmen:



Aufnahme 4: Chiaroscuro Quartet

Label: Harmonia Mundi (2010)



Aufnahme 3: Quatuor Ebène

Label: Erato/Virgin Classics (2011)